

Elektrotechnik und Informatik sind gefragt – Rostock bietet sehr gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Studienabschluss

Die Rostocker Elektrotechnik schneidet im gerade veröffentlichten CHE-Ranking sehr gut ab. Besonders hervorgehoben wird der sehr hohe Anteil von 91,3 % der Studierenden, die innerhalb der Regelstudienzeit in Rostock ihr Bachelor-Studium erfolgreich beenden. Der Spitzenplatz im Praxisbezug, das entspannte Lernklima, die beste Betreuung in kleinen Lerngruppen und der individuelle Kontakt zwischen Studierenden und Hochschullehrern sind weitere gute Gründe, sich für den Studiengang Elektrotechnik oder den Studiengang Informationstechnik/Technische Informatik in Rostock zu entscheiden.

Die Informatik, die bereits im Jahr 2012 neu gerankt wurde, konnte dank des Neubaus „Konrad-Zuse-Haus“ ihre einzige bisherige Bewertung in der Schlussgruppe in der Rubrik „Räume“ dadurch in einen Spitzenplatz verwandeln. Der Neubau setzt technisch Maßstäbe hinsichtlich Ausstattung und Energieeffizienz, so dass den Studierenden nun auch optimale räumliche Bedingungen für ein erfolgreiches Studium geboten werden. Bei den anderen Aspekten liegt die Informatik, wie die Elektrotechnik auch, schon seit Jahren auf den vordersten Plätzen in den Bewertungen.

Dass Elektrotechnik und Informatik als Studienfächer gefragt sind, zeigte auch der kürzlich stattgefundenen Hochschulinformationstag. Entgegen dem allgemeinen Trend, dass immer weniger junge Leute den Weg in solche Veranstaltungen suchen, waren die Angebote der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik gut besucht. Besonders erfreut zeigte sich Elektrotechnik-Professor Mathias Nowotnick über den gegenüber den vergangenen Jahren deutlich höheren Anteil an Schülerinnen, die Interesse für die Elektrotechnik zeigten. „Die Elektrotechnik durchdringt heute alle Lebensbereiche und bietet beste Berufschancen, da Ingenieure und insbesondere Ingenieurinnen weltweit dringend gesucht werden. Ich kann die Abiturientinnen nur ermutigen, in diese innovative und dynamische Wissenschaft einzusteigen. Es warten viele spannende Themen aus nahezu allen Bereichen der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft auf Elektrotechnikerinnen.“, so Prof. Nowotnick.

Das CHE-Ranking wird vom Centrum für Hochschulentwicklung im deutschsprachigen Raum für jedes Fach alle drei Jahre durchgeführt. Die Ergebnisse beruhen auf Befragungen der Studierenden, Absolventen und Professoren sowie auf Fakten, die von den Hochschulen jeweils aktuell abgefragt werden.